

Uwe Schlüter
FOTOdesign

Uwe Schlüter FOTOdesign



Motive von Mikro bis Makro

Einführung

Nachdem die erste kommerzielle Fotoproduktion des Autors inzwischen 30 und sein Start in die Selbstständigkeit als Foto-Designer 5 Jahre zurück liegt, scheint der richtige Zeitpunkt für eine fotografische Zwischenbilanz gekommen zu sein.

Während zunächst Nah- Lupen- und Mikroaufnahmen die damals nebenberufliche Tätigkeit des Autors bestimmten, sind heute wesentlich größere Objekte dominierend. Gehörten früher Unternehmen der Optischen Industrie und Mikroelektronik zu den besten Kunden des Autors, sind es heute eher Hotels, Baufirmen und Möbelproduzenten.

Aber egal für welche Auftraggeber Fotos entstanden und unabhängig davon, wie groß die Abbildungsmaßstäbe jeweils gewesen sein mögen, ob das jeweilige Objektiv des Autors belebte oder unbelebte, künstliche oder natürliche, große oder kleine Objekte abbildete, immer waren folgende unerschöpfliche Motivationsquellen für den Mann hinter der Kamera entscheidend: Die Faszination des Schauvergnügens, das die ästhetischen Reize dieser Welt dem aufgeschlossenen Beobachter bereiten können sowie die immer wieder verlockende Herausforderung, jene Reize mit den Mitteln der Fotografie einzufangen, gegebenenfalls zu verstärken und Bildbetrachtern zu vermitteln.

Inhalt

Der vorliegende Bildband präsentiert gut 100 Fotos, für deren Auswahl zwei Kriterien entscheidend waren: Sie sollten besonders at-

traktiv sein, die eingangs genannten Reize also besonders deutlich vermitteln und für Auftragsarbeiten möglichst typisch sein. Wegen des zuletzt genannten Kriteriums war es leider unvermeidlich, dass einige vom Autor sehr geschätzte, kommerziell z.Z. aber weniger bedeutsame Genres wie Landschaft und Reisefotografie fehlen bzw. unterrepräsentiert sind.

Wenn Leser dieser Zeilen angesichts des Mottos "Motive von Mikro bis Makro" vermuten, dass sie dennoch mit einer beachtlichen thematischen Vielfalt rechnen können, liegen sie richtig. Vor diesem Hintergrund war es nicht einfach, ein Titelfoto zu wählen, das thematische Präferenzen kaum erkennen lässt. Bei einem eher abstrakt orientierten, aber nichts desto trotz eindrucksvollen Foto, wie jener Mikroaufnahme einer Kristallstruktur (Kupfersulfat) im polarisierten Licht, die inhaltlich nur durch wenige Experten deutbar sein dürfte, schien diese Gefahr am ehesten gebannt. Dieses Foto ist allerdings – nicht ganz zufällig – keine ganz gewöhnliche Mikroaufnahme, sondern ein aus vielen Teilaufnahmen zusammengesetztes Mikro-Panorama: Panoramen spielen in der aktuellen Praxis des Autors eine nicht unbedeutende Rolle.

Dieser Bildband wendet sich in erster Linie an potentielle Kunden, die an Referenzfotos und Informationen über Arbeitsschwerpunkte bzw. Arbeitsweise des Autors interessiert sind. Daher präsentiert dieses Buch überwiegend Auftragsproduktionen. In den Bildlegenden werden die jeweiligen Auftraggeber genannt.

Eine Gemeinsamkeit der Auftragsproduktionen besteht fast immer darin, dass sie im weitesten Sinne Werbezwecken dienen bzw. dienen. Sie werden bzw. wurden z.B. auf den Homepages, in Druckschriften der Auftraggeber bzw. für Veröffentlichungen in Fachzeitschriften genutzt (Ausnahme: private Events).

Journalistische Reportage- und Sportfotografie spielt dagegen in der Praxis des Autors (bislang) keine Rolle.

Kommerziell besonders bedeutsam sind bzw. waren folgende fotografischen Genres:

- Architektur mit den Schwerpunkten Hotels, Firmengebäude, Massivhäuser/Villen/Schlösser, Pools und Wellness, Bauphase
- Innenarchitektur mit den Schwerpunkten Hotels, Massivhäuser/Villen/Schlösser, Möbel, Pools und Wellness, Naturstein, Firmengebäude, Messestände, Arztpraxen
- Produktfotografie
- Landschaft
- Events
- Porträts
- Gruppenporträts
- Inszenierte Werbung
- Nahbereich
- Mikrofotografie

Dieser Aufzählung folgt die Gliederung des Bildteils. Er wird durch zwei Schwerpunkte im Bereich Architektur ergänzt: Berlin und Berliner Figuren. Für die dortigen Fotos gab es keine Auftraggeber. Sie dennoch zu präsentieren, ist einem gewissen Lokalpatriotismus, dem Interesse des Autors an allem, was im weitesten Sinne mit Kunst und Kultur zu tun hat sowie dem Umstand geschuldet, dass Architektur in den letzten Jahren fotografisch immer bedeutsamer für ihn wurde.

Darüber hinaus findet sich je ein ohne Auftrag entstandenes Foto in den Genres Landschaft, Porträt, Nahbereich und Zoofotografie.

Technik

Seit nunmehr etwa 7 Jahren arbeitet der Autor ausschließlich mit digitalen Spiegelreflexkameras. Da eine der Nah- und alle Mikroaufnahmen – mit Ausnahme des Titelfotos – älter sind, wurden sie, im Gegensatz zu allen anderen hier präsentierten Fotos, analog aufgenommen, und zwar im Format 6x9.

Seit 3 Jahren kommt das Canon-Vollformat-Spitzenmodell EOS-1Ds Mark III mit einer Auflösung von 21 Millionen Pixel zum Einsatz. Diese Auflösung reicht selbst für großflächige Werbeplakate.

Falls noch höhere Ansprüche bei sehr großen Formaten in Verbindung mit geringen Betrachtungsentfernungen gestellt werden, bietet der Autor mehrzeilige Panoramen an, um die Grenze der Kamera-Auflösung zu sprengen.

Bei den Objektiven spielt das Hochleistungsobjektiv EF 24-70 mm 1:2,8L USM die Hauptrolle. Unverzichtbar, vor allem für Innenaufnahmen, ist das hervorragende Superweitwinkel-Objektiv Canon EF 14mm f/2.8L II USM mit seinem enormen Bildwinkel von 114°.

Außerdem steht ein Tele-Zoom 70-300 zur Verfügung, das häufig bei Porträts, Nahaufnahmen und Architekturdetails zum Einsatz kommt.

Ergänzt wird diese Ausrüstung durch 2 Blitzgeräte vom Typ Canon Speedlite 580EX II, dem Speedlite-Spitzenmodell für unterwegs. Diese Geräte werden in der Praxis des Autors hauptsächlich bei Events – in Verbindung mit Mini-Softboxen für weiches Licht – bzw. zur Schattenaufhellung bei Gegenlicht-Motiven, für Produktfotos unter Studiobedingungen und als Spots bei Porträts verwendet.

Zwei transportable, netzgebundene Studioblitzlampen spielen eine wichtige Rolle bei Produktfotos und Porträts.

Besonderheiten

Die für den Autor typische Arbeitsweise zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus, die nicht unerwähnt bleiben sollen:

Um höchsten Qualitätsmaßstäben zu genügen, werden in der Regel bearbeitete Fotos ausgeliefert. Zur Bearbeitung gehören insbesondere: Perspektivische Entzerrung, Korrektur eventueller restlicher Abbildungsfehler der Objektive (z.B. tonnenförmige Verzerrung bei Weitwinkel-Objektiven), Optimierung von Kontrast, Detailschärfe, Farbbrillanz und Ausschnitt, Retusche und Montagen.

Mit dem Ziel, hohe Kontraste zu meistern, die vor allem für Innen- und Nachtaufnahmen typisch sind, nutzt der Autor häufig eine digitale, "DRI" genannte Technik. Kalkige Lichter und zugelaufene Schatten ohne Zeichnung wird man in den bearbeiteten Fotos des Autors daher vergeblich suchen. Diese Technik wird auf der letzten Doppelseite erläutert.

Eine wichtige Rolle in der Praxis des Autors spielt – besonders im Nahbereich – eine digitale Technik namens "Focus Stacking" zur Erweiterung der Schärfentiefe. Auch dieses Verfahren wird auf der letzten Doppelseite vorgestellt.

Architektur

Hotels

Bild rechts: Märchenhaft am Ufer des Storkower Sees gelegen, von einem reizvollen Park umgeben, gilt Schloss Hubertushöhe als kleines Königreich inmitten der märkischen Seenlandschaft und als eines der schönsten Hotels Deutschlands. Das fotografische Potenzial des magischen Lichts der untergehenden Sonne gegen Ende eines traumhaften Wintertages blieb dem Autor, der im Auftrag des Hotels vor Ort war, zum Glück nicht verborgen.





Bild links: Teile des schönen Kutscherhauses und des pittoresken Eingangstores sollten hier so eingefangen werden, dass das Haupthaus des Hotels Schloss Hubertushöhe nahezu komplett im Torbogen erscheint. Um dieses Ziel zu erreichen, mussten Brennweite des Objektivs und Aufnahmedistanz sehr gering, die Schrägstellung der Kamera aber groß sein. Das erklärt die stark stürzenden Linien im Bild. Während der Autor sonst akribisch darauf achtet, kleinere perspektivische Verzerrungen zu vermeiden oder via Bildbearbeitung zu eliminieren, kann die extreme Perspektive bei diesem Bild als unverzichtbares Gestaltungsmittel gelten. Auftraggeber war das genannte Hotel.

Bild rechts: Die bunten Fassaden der Ferienhäuschen des Hafendorfs Rheinsberg wurden bei dieser Auftragsarbeit für die Firma Kühne Pool- und Wellnesstechnik mit Hilfe einer langen Brennweite zu reizvollen geometrischen Mustern verdichtet.





Architektur

Firmengebäude

Bild links: Im Auftrag der Firma corpuslinea, Schreinerei Steffen Tremel aufgenommen, zeigt das Foto die Stirnseite des Firmengebäudes mit dem Firmenlogo. Das Bild wird auf der Homepage des Auftraggebers genutzt.

Bild rechts: Das Heizhaus der Stadtwerke Strausberg überzeugt mit satten Farben und klaren geometrischen Strukturen.





Architektur

Massivhäuser/Villen/Schlösser

Bild links: Auch bei diesem Neubau-Schloss im Norden Brandenburgs erwies sich die blaue Stunde als idealer Zeitpunkt für eine stimmungsvolle Aufnahme, obwohl der Dalmatiner des Schlossherren nicht zur Stelle war. Er wurde später einem anderen, aus ähnlicher Perspektive aufgenommenen Foto entnommen und in die Dämmerungsaufnahme hinein montiert.

Bild rechts: Die Tochter der Bauherrin belebt die Szenerie vor diesem Turmhaus in Berlin. Beide Fotos sind Auftragsproduktionen für die Berliner Firma Bau- GmbH Roth.



Architektur

Pools und Wellness

Bild links: Die ungewöhnliche Architektur des Wellness-Gebäudes des Hotels Hansekogge in Koserow kommt vor dem dramatischen Abendhimmel eindrucksvoll zur Geltung.

Bild rechts: Ein Bullauge des Wellness-Gebäudes ermöglichte dem Fotografen einen reizvollen Blick von außen auf den im "Schiffsrumpf" gelegenen Pool. Die lange Belichtungszeit sorgte für die Bewegungsunschärfe des Schwimmers.

Beide Fotos entstanden im Auftrag der Firma Kühne Pool- und Wellnesstechnik.





Bild links: Bei diesem Foto eines privaten Hallenbades in Potsdam kam es darauf an, den bemerkenswerten nostalgischen Flair des Gebäudes und seines gärtnerisch schön gestalteten Umfelds einzufangen.

Bild rechts: Verglaste Türen gestatten interessante Blicke ins Innere des Gebäudes und faszinieren durch reizvolle Spiegelungen: Außen- und Innenarchitektur in einem Bild!

Beide Bilder wurden für die Firmen Schwimmbecken-Rambow Ltd., Franziska Groß, Arge 4 architekten und Heike Bogatzki, Freie Arbeitsgemeinschaft Grün angefertigt.

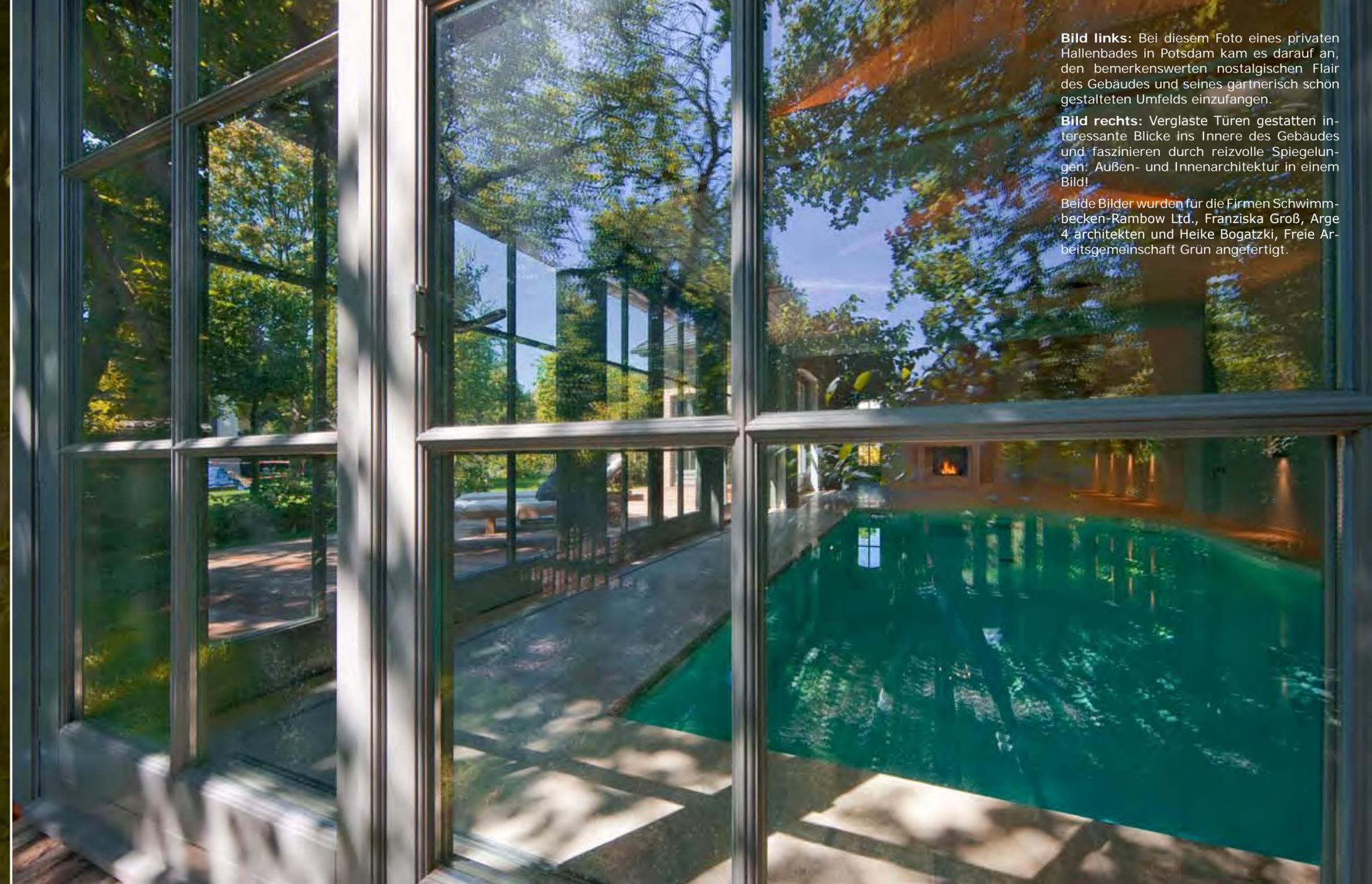


Bild links: Für den Auftraggeber war es bei diesem Foto wichtig, dass nicht nur der von ihm errichtete Pool, sondern auch sein reizvolles Umfeld mit Leuchtturm und anderen Attraktionen des Satama Sauna Parks in Wendisch Rietz zur Geltung kommt. Einmal mehr war die Abenddämmerung dafür der richtige Zeitpunkt.

Bild rechts: Dieser Blick in einen privaten Edelstahl-Pool wurde auf einer Berliner Dachterrasse eingefangen. Im Hintergrund ist die Spitze des Fernsehturms erkennbar.

Beide Fotos sind Auftragsproduktionen für die Firma Kühne Pool- und Wellness-technik.



Architektur

Berlin

Bild links: Das im Volksmund Waschmaschine genannte Regierungsgebäude wurde in einer eisigen Winternacht aufgenommen.

Bild Mitte: Bei diesem Foto sollte die Dynamik der Großstadt betont werden. Ein Graufilter verlängerte aus diesem Grund die Belichtungszeit.

Bild rechts: Sony-Center am Potsdamer Platz





Architektur Berliner Figuren

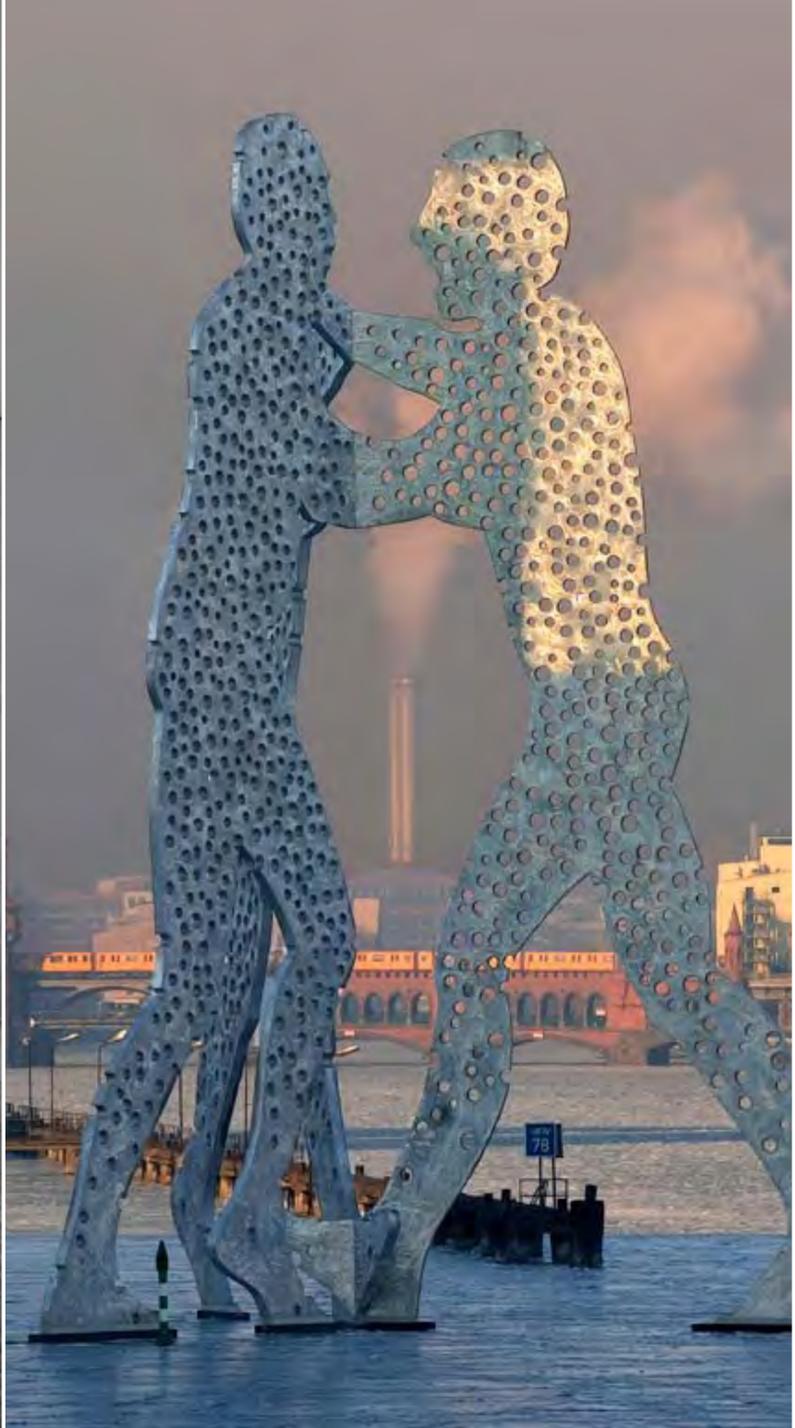
von links nach rechts: Marx-Engels-Denkmal von Ludwig Engelhardt

Eine der vier Fluss-Allegorien des Neptunbrunnens von Reinhold Begas

Pieta von Käthe Kollwitz in der neuen Wache

Molekül Mann von Jonathan Borofsky

Reiterdenkmal Friedrich II Unter den Linden von Christian Daniel Rauch





Architektur

Bauphase

Bild oben links: Dieses 180°-Panorama lässt die reizvolle Lage des Hotels Schloss Tangermünde an der Elbe erkennen. Der Kran transportiert einen Wasserfilter für den im Bau befindlichen Pool auf den Schlossberg.

Bild unten links: Transport eines vorgefertigten Pool-Beckens zum Soho House Berlin, fotografiert am Potsdamer Platz

Bild unten rechts: Montage eines Beckens auf dem Dach des Soho House Berlin

Bilder rechts: Einbringung des Beckens

Alle Fotos dieser und der folgenden Doppelseite sind Auftragsproduktionen für die Firma Kühne Pool- und Wellnesstechnik.



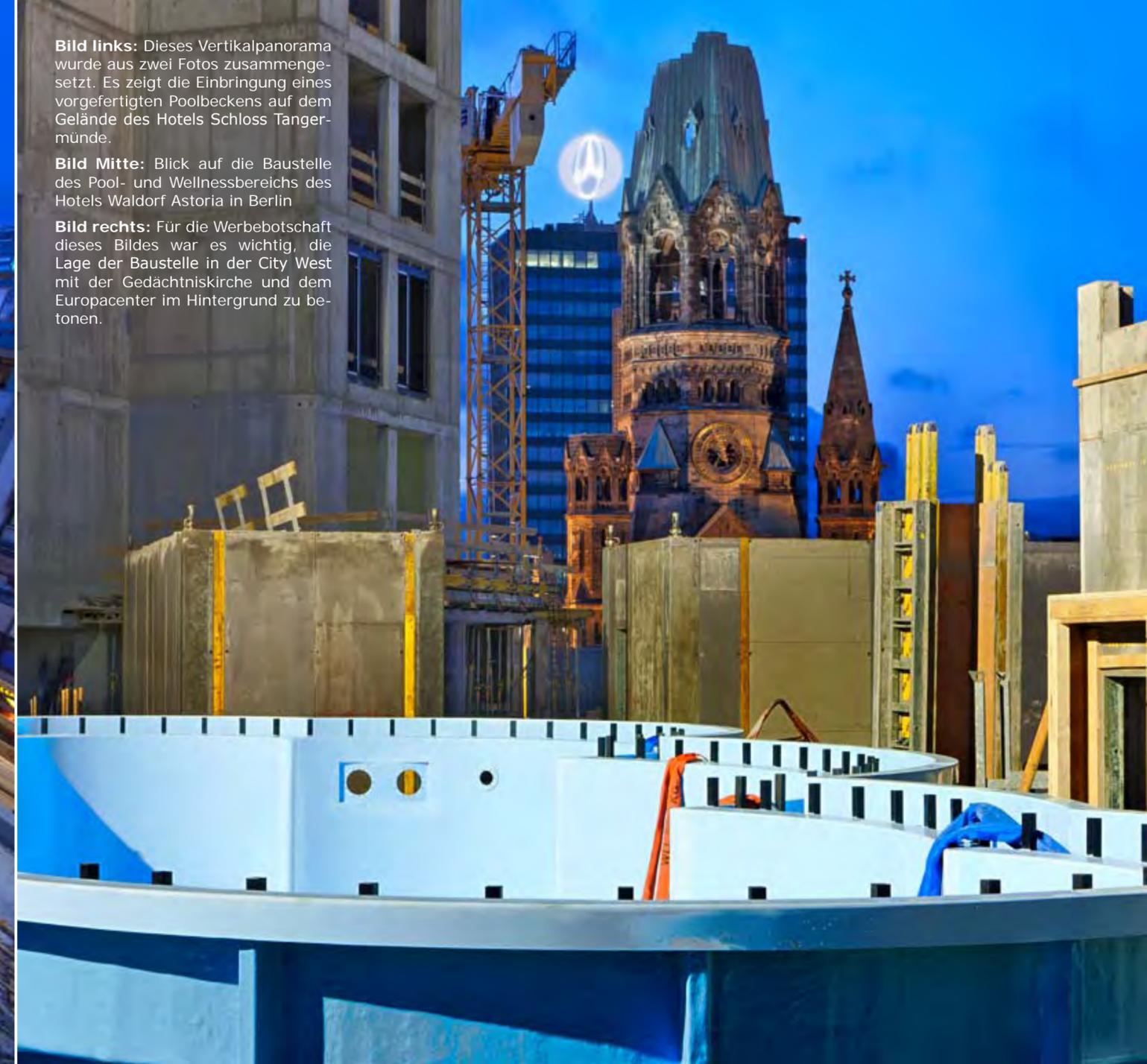


Bild links: Dieses Vertikalpanorama wurde aus zwei Fotos zusammengesetzt. Es zeigt die Einbringung eines vorgefertigten Poolbeckens auf dem Gelände des Hotels Schloss Tangermünde.

Bild Mitte: Blick auf die Baustelle des Pool- und Wellnessbereichs des Hotels Waldorf Astoria in Berlin

Bild rechts: Für die Werbebotschaft dieses Bildes war es wichtig, die Lage der Baustelle in der City West mit der Gedächtniskirche und dem Europacenter im Hintergrund zu betonen.



Innenarchitektur Hotels

Auftraggeber für die folgenden Fotos waren die in den Bildlegenden genannten Hotelbetriebe.

Bild links: Das hier verwendete Superweitwinkel-Objektiv betont den großzügigen Schnitt der Asiatischen Suite des Hotels Villa Kastania.

Bild rechts: Die enormen Kontraste dieses bei verfügbarem Licht fotografierten Motivs mit einigen Tischen des Restaurants des Hotels Schloss Hubertushöhe im Vordergrund und dem Schlosspark bei romantischer Gewitterstimmung im Hintergrund wurden mit Hilfe der DRI-Technik gemeistert (siehe letzte Doppelseite).



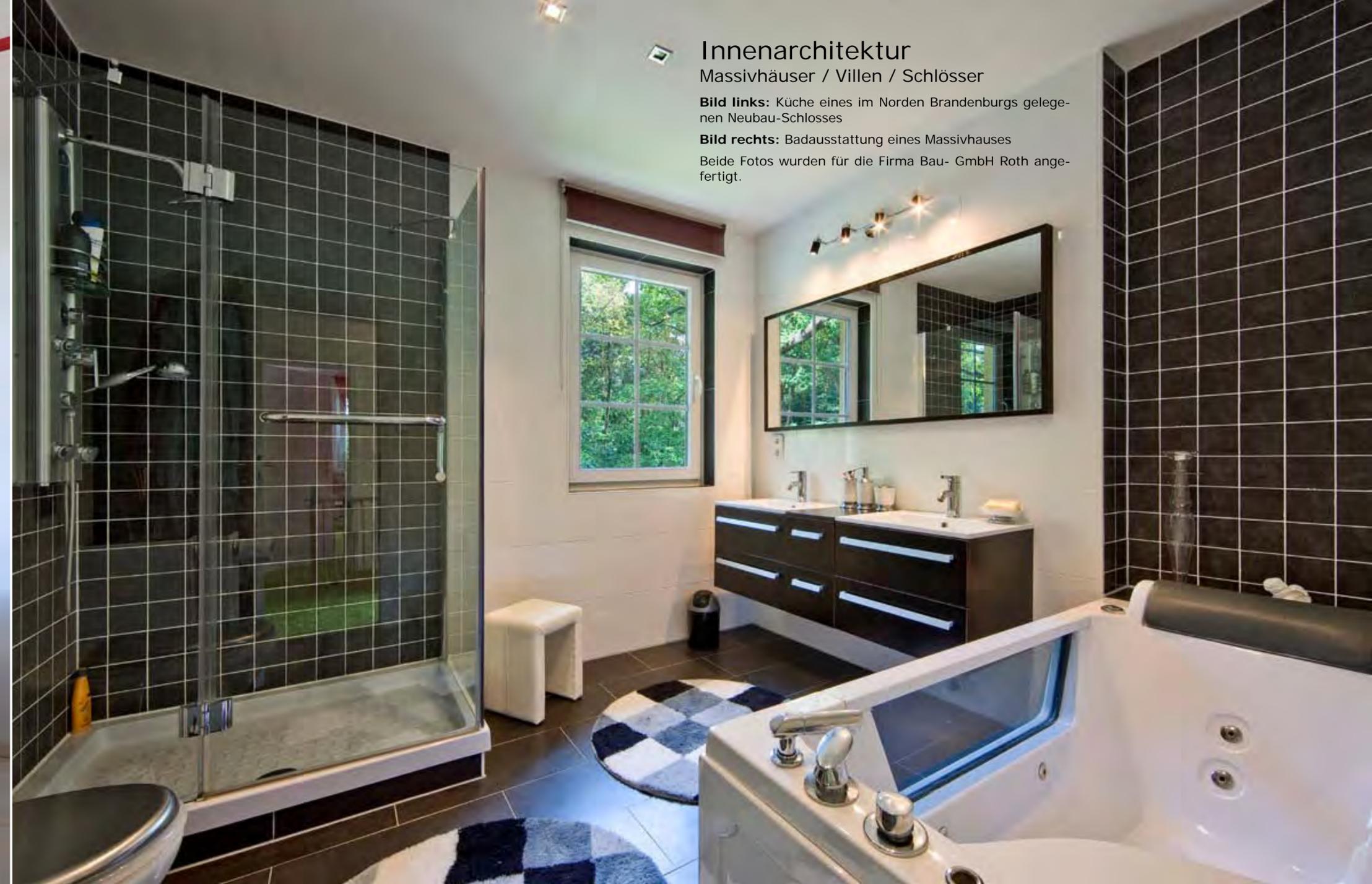
Bild links: Granit-Badezimmer des Hotels Villa Kastania

Bilder rechts oben: Hochzeitszimmer und Tagungsraum des Hotels The Lakeside, Strausberg

Bild Mitte unten: Teil eines Doppelzimmers Deluxe des Hotels Villa Kastania

Bild rechts unten: Kuppel des Strandhotels Bansin





Innenarchitektur

Massivhäuser / Villen / Schlösser

Bild links: Küche eines im Norden Brandenburgs gelegenen Neubau-Schlösses

Bild rechts: Badausstattung eines Massivhauses

Beide Fotos wurden für die Firma Bau- GmbH Roth angefertigt.



Innenarchitektur

Möbel

Die Fotos auf dieser und der folgenden Doppelseite entstanden als Auftragsproduktionen für die Firma corpuslinea Schreinerei Steffen Tremel.

Für alle Bilder wurde lediglich das vor Ort vorhandene Licht genutzt.

Das Beisheimcenter am Potsdamer Platz Berlin bot mit seinen farbigen Lichteffekten einen reizvollen Rahmen für die aus modernen Werkstoffen gefertigten Möbel der ersten Doppelseite.

Bild links und Bild Mitte oben: Empfangstresen im Eingangsbereich

Bild Mitte unten: Küchenzeile

Bild rechts: Sanitärbereich



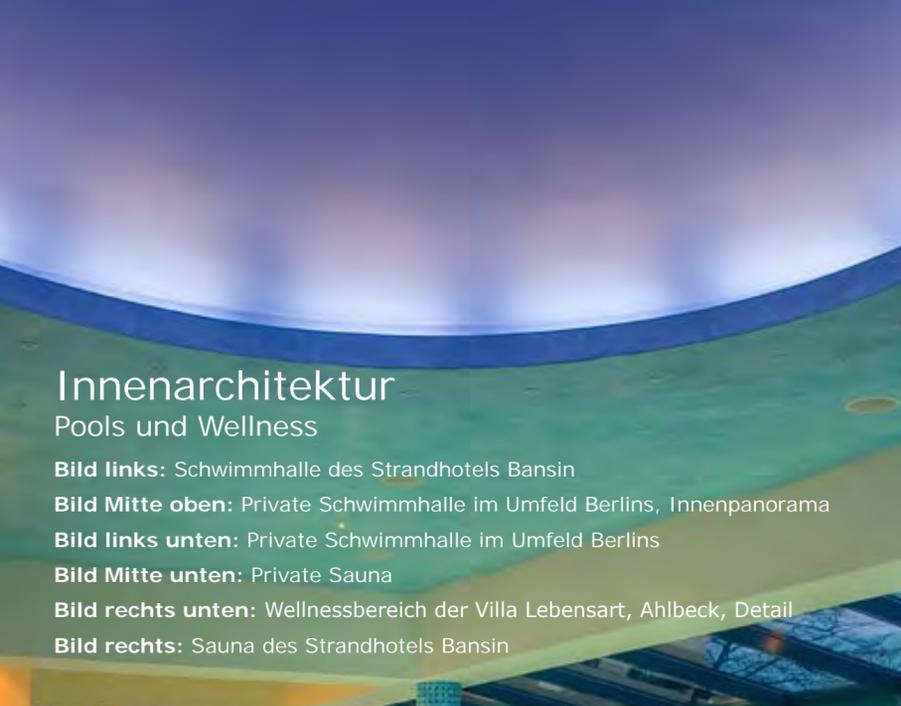
Bild links: Die Kuppel des Planetariums des Gymnasiums Strausberg wurde vom Auftraggeber des Autors aus bespannten Holzleisten-Dreiecken (!) zusammengesetzt. Diese für den Besucher im Inneren unsichtbaren Leisten zeichnen sich wegen der langen Belichtungszeit von 20 Minuten und eines äußeren, unvermeidlichen Fremdlichtanteils im Foto ab – ein durchaus erwünschter Effekt.

Bild Mitte oben: Schiebetür in einer Wohnung in Strausberg

Bild Mitte unten: Ausstattung einer Sushi-Bar am Kurfürstendamm in Berlin

Bild rechts: Möbel eines Konferenzzimmers der Firma Kühne Pool und Wellnesstechnik in Berlin Mitte





Innenarchitektur Pools und Wellness

- Bild links:** Schwimmhalle des Strandhotels Bansin
- Bild Mitte oben:** Private Schwimmhalle im Umfeld Berlins, Innenpanorama
- Bild links unten:** Private Schwimmhalle im Umfeld Berlins
- Bild Mitte unten:** Private Sauna
- Bild rechts unten:** Wellnessbereich der Villa Lebensart, Ahlbeck, Detail
- Bild rechts:** Sauna des Strandhotels Bansin

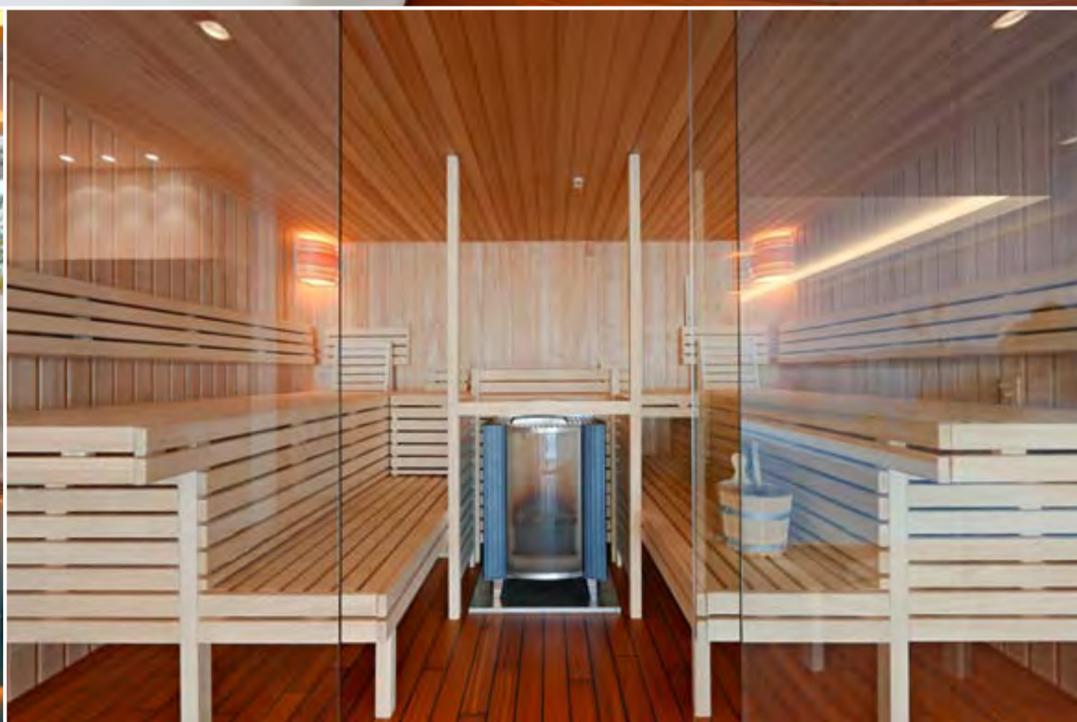




Bild links oben und Mitte: Schwimmhalle mit Schwalldusche des Hotels Hafendorf Rheinsberg

Bild links unten: Schwimmhalle des Hotels Yachthafenresidenz Warnemünde

Bild rechts oben: Dieses Private Schwimmbad in Potsdam wurde im Auftrag der Firmen Schwimmbecken-Rambow Ltd., Franziska Groß, Arge 4 architekten und Heike Bogatzki, Freie Arbeitsgemeinschaft Grün fotografiert.

Bild rechts unten: Schwimmhalle des Strandhotels Bansin

Auftraggeber für alle Fotos dieser und der vorhergehenden Doppelseite war die Firma Kühne Pool- und Wellnesstechnik, sofern keine anderen Namen genannt wurden.



Innenarchitektur

Naturstein

Bild links: Granitausstattung einer Küche

Bild rechts: Granit- bzw. Marmorausstattung eines Badezimmers

Beide Motive wurden für die Firma Naturstein Schrocke fotografiert.

In beiden Fällen wurde besonderer Wert auf die für das edle Material typischen Spiegelungseffekte gelegt. Um die schöne Struktur des Natursteins groß ins Bild zu setzen, betrug der Abstand zwischen Superweitwinkelobjektiv und Naturstein nur wenige Zentimeter. Damit alle Bildelemente trotzdem von vorne bis hinten scharf erscheinen, wurde Focus Stacking (siehe letzte Doppelseite) genutzt.





Innenarchitektur Firmengebäude

Wer über so attraktive Räumlichkeiten wie diesen Demo-Raum der Firma corpuslinea, Schreinerei Steffen Tremel verfügt, sollte sie vor den Augen potenzieller Kunden nicht verstecken. In den Monitor (rechts im Bild) wurde eine Außenansicht des Gebäudes montiert.



Innenarchitektur Messestände

Messestand der Firma ANEDIS GmbH auf der Anga Cable in Köln

Beide Fotos entstanden im Auftrag der genannten Firmen.



Produktfotografie

Bild links: FTTH Micro-Rohr-Abzweigmuffe

Bild Mitte: Dieses Bild eines JDSU HFC Messgeräts DSAM erschien als Titelfoto in einer Fachzeitschrift. Das Gerät wurde zunächst vor neutralem Hintergrund aufgenommen, später freigestellt und vor eine stark verfremdete Architekturaufnahme montiert.

Bild rechts: TRATEC koaxialer 4-Wege-Abzweiger

Für Fotos transportabler Objekte, die selten größer als 50 cm sind, nutzt der Autor einen schwenkbaren Aufnahmetisch. Mehrere Blitze mit wirkungsvollen Diffusoren leuchten die Produkte schatten- und reflektionsarm aus. Da sowohl Aufnahmetisch als auch Beleuchtung demontierbar bzw. transportabel sind, können derartige Fotos grundsätzlich in jedem größeren Raum angefertigt werden.

Um mehrere Seiten der hier gezeigten lichtleittechnischen Objekte in einem Foto darzustellen, wurden schräge Perspektiven gewählt. Die geringe Größe der Objekte erforderte außerdem größere Abbildungsmaßstäbe. In solchen Fällen reicht die verfügbare Schärfentiefe meist nicht aus, um sämtliche Details scharf abzubilden. Um dieses Ziel dennoch zu erreichen, nutzt der Autor Focus Stacking (siehe letzte Doppelseite).

Die Fotos werden in Druckschriften und auf der Homepage des Auftraggebers, der Berliner Firma ANEDIS GmbH verwendet.



Landschaft

Für die meisten Auftragsproduktionen des Autors spielen Landschaften eine eher untergeordnete Rolle. Dennoch können Landschaftsaufnahmen für bestimmte Kunden, etwa schön gelegene Hotels, interessant sein. Solche Fotos sollten die besondere Magie eines Ortes einfangen. Beispiele dafür sind die ersten 3 Fotos dieser Doppelseite. Sie entstanden im Schlosspark der Hotels Schloss Hubertushöhe.

Bild links und Mitte unten: Diese Impressionen aus der Vorsaison wurden am Rande einer Küchenparty eingefangen.

Bild Mitte oben: Steg des Hotels vor Sonnenaufgang

Bild rechts: Man sieht es dem Gegenlichtmotiv an einem See in Brandenburg nicht auf den ersten Blick an: Dieses Foto ist ein aus 6 querformatigen Bildern zusammengesetztes Vertikalpanorama. Der Bildwinkel in vertikaler Richtung musste so groß sein, dass ihn selbst das Superweitwinkel-Objektiv nicht erfassen konnte.



Events

Bild links: Dieses Foto einer Bauchtänzerin entstand bei einer privaten Geburtstagsfeier im Hotel Arosa, Bad Sarow. Mit Hilfe mehrerer, kurz hintereinander gezündeter Blitze, (Stroboskopeffekt) gelang es, die Dynamik der Szenerie einzufangen.

Alle anderen Bilder dieser Doppelseite wurden bei einem Oldtimertreffen auf Hotel Schloss Hubertushöhe fotografiert. Es handelt sich um Auftragsproduktionen für das Hotel.

Bild Mitte: Heinz Dreps mit seinem Phantom I, Baujahr 1925 und Angelika

Bild rechts oben: Schöne Karossen vor der Sonnenterrasse

Bild rechts unten: Teile des Hotels spiegeln sich im Kühlerdach des Phantoms mit seiner charakteristischen Kühlerfigur.





Bilder links: Wer ist schneller: das berühmte Riva-Boot oder das Wasserflugzeug der Berliner Firma Airservice, die Hotel Schloss Hubertushöhe in den Sommermonaten regelmäßig anfliegt? Attraktionen, die der Autor anlässlich eines Sommerfestes auf Hotel Schloss Hubertushöhe ins Bild gesetzt hat.

Bild Mitte: Während einer Open air-Aufführung von Nabucco im Park des Hotels Schloss Hubertushöhe wurde das Hotel farbig angestrahlt.

Bild rechts: Krönender Abschluss einer Hochzeitsfeier auf Hotel Schloss Hubertushöhe: Feuerwerk über dem Storkower See

Alle Fotos dieser Doppelseite entstanden im Auftrag des genannten Hotels.





Bilder links: Impressionen vom Klassik open air Festival der Kammeroper Rheinsberg

Bild Mitte oben: Fachgespräch während der feierlichen Inbetriebnahme des ersten vollständigen Glasfasernetzes der neuen Bundesländer in Premnitz, Auftragsproduktion für die Firma ANEDIS GmbH

Bild Mitte unten: Gäste eines Sommerfestes des Hotels Schloss Hubertushöhe

Bild rechts: Für eine Hochzeitsfeier auf Hotel Schloss Hubertushöhe wurde ein Zelt im Schlosspark errichtet. Auftraggeber war das genannte Hotel.



Porträts

Bild links: Dieses Porträt des Regisseurs, Schauspielers, Sprechers und Hobby-Jägers Dieter Knust entstand bei natürlichem Licht im Freien. Es wird von der Agentur des Porträtierten genutzt.

Bild Mitte oben: Flugschüler und Fluglehrer beim Landeanflug (Flugplatz Strausberg) Dieses Foto wurde für eine vom Autor konzipierte Anzeigenkampagne der Stadtwerke Strausberg genutzt.

Bild Mitte unten: Bei diesem Porträt des Geschäftsführers der Berliner Firma ANEDIS GmbH Tilo Heinrich kam an dessen Arbeitsplatz transportable Blitztechnik zum Einsatz. Auftraggeber war die genannte Firma.

Bild rechts: Dieses im Studio vor neutralem Hintergrund aufgenommene Bildnis der Eisschnellläuferin Monique Angermüller wurde zur Gestaltung einer Autogrammkarte (Entwurf: Uwe Schlüter) freigestellt und vor ein Schwarzweißfoto ihres Schlittschuhs montiert.

Bild rechts unten: Dieses junge Paar wurde in dessen Wohnung mit Hilfe transportabler Blitztechnik aufgenommen.



Gruppenporträts

Bild links: Damit die Mitarbeiter der Firma Kühne Pool und Wellnesstechnik trotz relativ schwacher Lichtquellen auf der Baustelle des Hotels Waldorf Astoria in Berlin scharf erscheinen, mussten sie angeblitzt werden. Das Umfeld der Baustelle im Hintergrund erforderte dagegen längere Belichtungszeiten und Kontrastausgleich durch DRI (siehe letzte Doppelseite). Im Ergebnis entstanden zwei Fotos, eins mit Mitarbeitern und eins ohne, die am PC kombiniert wurden.

Bild Mitte: Bei diesem Foto der Mitarbeiter der Berliner Firma ANEDIS GmbH wurde eine ähnliche Strategie verfolgt: Während Teile der Firmen-Räume im Hintergrund einer Langzeitbelichtung ohne Mitarbeiter entstammt, erscheinen Mitarbeiter und Vordergrund im Licht transportabler Studio-Blitztechnik.

Bild rechts oben: Schnappschuss auf dem Olympiagelände in Barcelona bei natürlichem Licht

Bild rechts unten: Eine Minisoftbox auf dem an der Kamera montierten Blitzgerät sorgte dafür, dass diese Gäste einer privaten Geburtstagsfeier im Hotel Arosa, Bad Sarow relativ weich ausgeleuchtet wurden.





Strausberg. Gute Fahrt.

Die Strausberger Eisenbahnwerke sind ein Unternehmen der Stadtwerke Strausberg. Die Strausberger Eisenbahnwerke sind ein Unternehmen der Stadtwerke Strausberg. Die Strausberger Eisenbahnwerke sind ein Unternehmen der Stadtwerke Strausberg.



Strausberg. Zukunft mit Energie.

Die Strausberger Eisenbahnwerke sind ein Unternehmen der Stadtwerke Strausberg. Die Strausberger Eisenbahnwerke sind ein Unternehmen der Stadtwerke Strausberg. Die Strausberger Eisenbahnwerke sind ein Unternehmen der Stadtwerke Strausberg.



Inszenierte Werbung

Bilder links: Die beiden großen Fotos entstanden im Auftrag der Stadtwerke Strausberg für eine Anzeigenkampagne, die von der Berliner Agentur neuzeit konzipiert wurde. Das Konzept sah vor, Kinder zunächst im Studio mit passenden Requisiten zu fotografieren und die Bilder später vor Landschafts- bzw. Architekturmotiven der vier Teilbereiche Stadtwerke, Fähr, Flugplatz Strausberg und Strausberger Eisenbahn zu montieren. Diese Motive waren bereits bei früheren Shootings des Autors entstanden. Die kleinen Bilder zeigen zwei der fertigen Anzeigen.

Bild rechts: Dieses Bild wurde für ein Plakat des ADAC (siehe kleines Bild, Entwurf: Christiane Göldner) produziert. Hund, Mann und Umfeld entstammen jeweils unterschiedlichen Fotos. Während Mann und Hund bei Tageslicht aufgenommen wurden, handelt es sich beim Umfeld (Berliner Friedhofsmauer) um eine DRI-Dämmerungsaufnahme (Straße gesperrt und befeuchtet, Auto mit Feuerwehrschräuchen umwickelt, Gas-Laterne vor Ort aufgestellt).



Nahbereich

Bild links: Dieses Foto wurde 1988 für das damalige Kombinat VEB Carl Zeiss Jena analog auf Rollfilm produziert. Es zeigt die späte Speerspitze der DDR-Mikroelektronik: eine Siliziumscheibe (Wafer) mit 1MBit-Chips. Die feinen Chip-Strukturen wirken für das azimutal einfallende Licht wie ein Beugungsgitter.

Bild Mitte oben: Laubfrosch



Zoofotografie

Bild Mitte unten: Goldwäscher

Bild rechts: Schläfer

Beide Fotos wurden im Tierpark Berlin aufgenommen.





Mikrofotografie

Diese Mikroaufnahmen hat der Autor – im Gegensatz zu fast allen anderen Fotos dieses Buches – analog auf Rollfilm (Format 6x9) belichtet und erst später digitalisiert. Sie entstanden bereits Anfang der 90er Jahre für ein Buchprojekt.

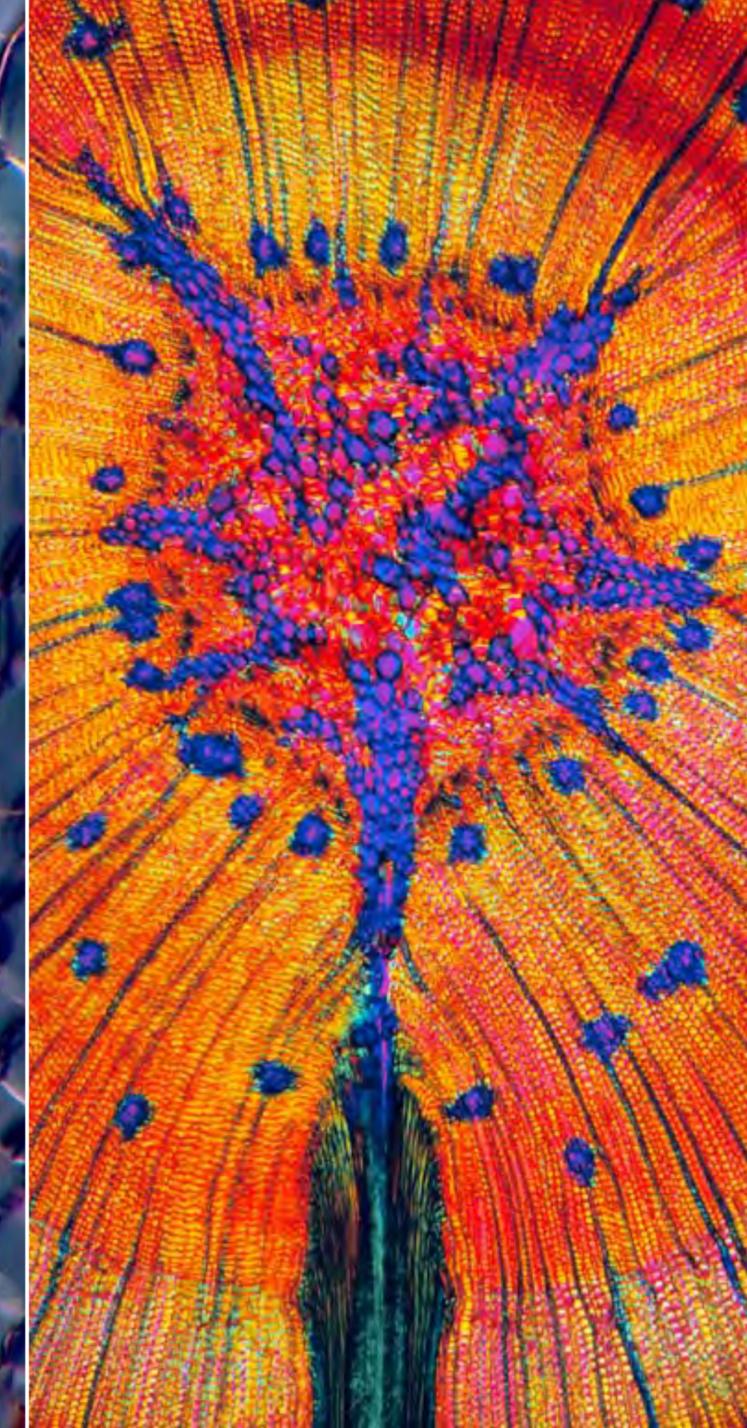
Von links nach rechts: Vorderteil der Larve einer Büschelmücke im polarisierten Licht

Brennhaare der Brennnessel im polarisierten Licht

Leitbündel im Querschnitt eines Kürbis-Sprosses, Differentieller Interferenzkontrast

Querschnitt durch einen Zweig der gemeinen Kiefer im polarisierten Licht, Detail

Kopf eines Zuckmücken-Männchens mit Fühlern, Kontrastfarbenbeleuchtung



Focus Stacking

Als Schärfentiefe bezeichnet man in der Fotografie die Tiefe jenes Bereichs, der auf dem vom Objektiv entworfenen Bild des Objekts scharf erscheint.

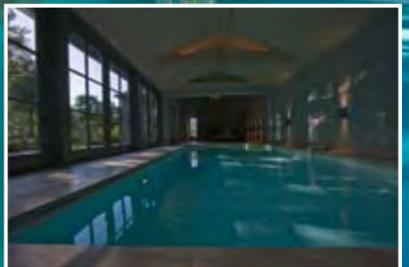
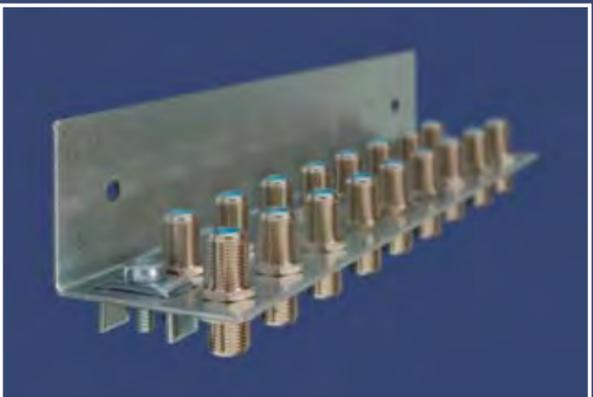
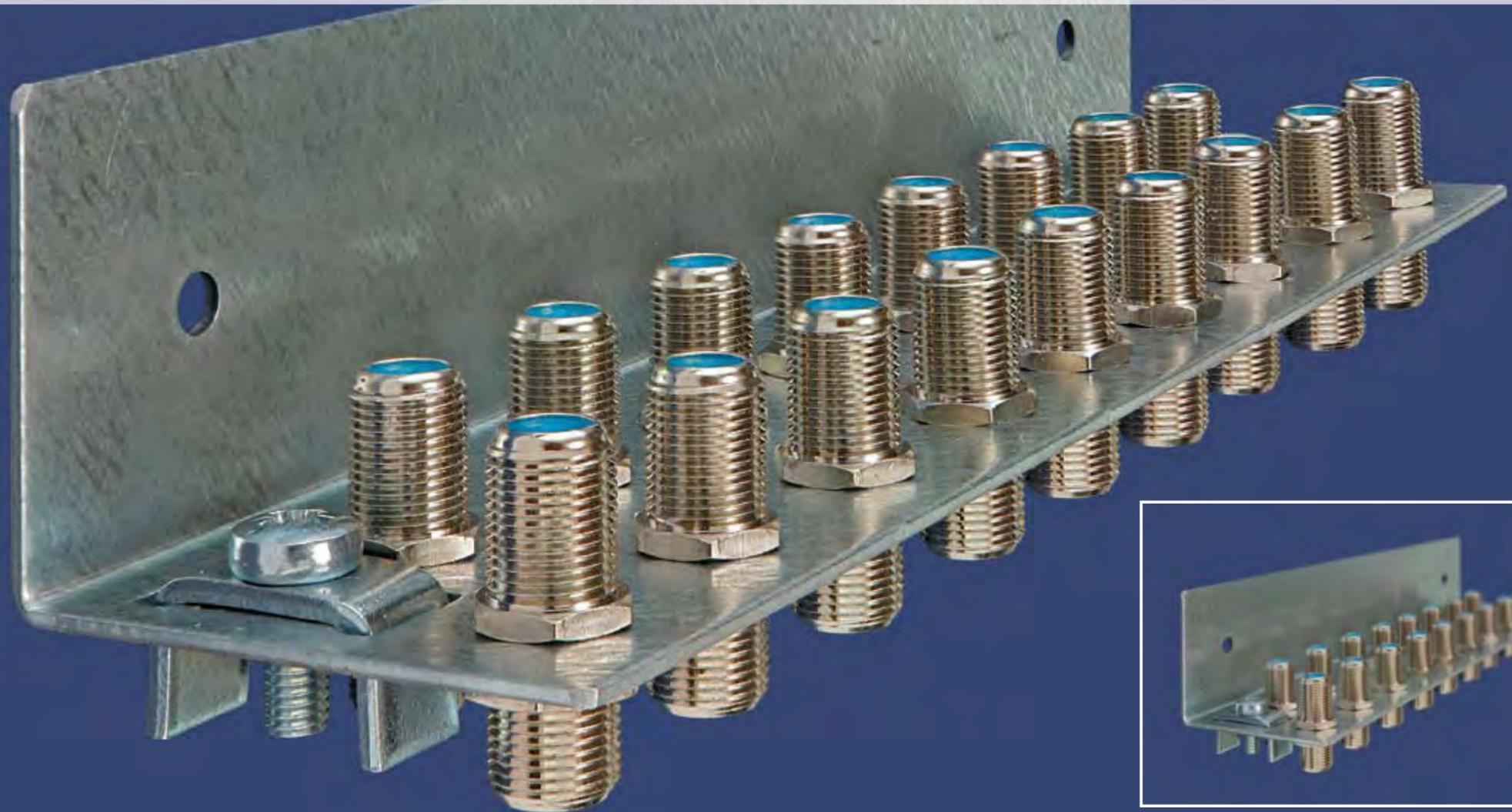
Je größer der Abbildungsmaßstab gewählt werden muss, um ein Objekt formatfüllend abzubilden, desto geringer ist die Schärfentiefe. Während bei Landschaftsaufnahmen (große Objekte, kleiner Abbildungsmaßstab) grundsätzlich z.B. alle zwischen 1 m und

Unendlich gelegenen Objekte scharf abgebildet werden könnten, beträgt die Schärfentiefe im Nahbereich (kleine Objekte, großer Abbildungsmaßstab) nur wenige cm. Bei Lupen- bzw. Mikroaufnahmen wird sie in Millimetern oder sogar Mikrometern angegeben.

Im Fall der hier abgebildeten Coax-Steckerschienen beträgt die Schärfentiefe etwa 1 cm. Wird also – wie im kleinen Bild geschehen, auf den vordersten Coax-Anschluss scharf gestellt, erscheint nur dieser scharf, alle anderen jedoch unscharf. Eine digitale Lö-

sung dieses Problems besteht darin, nicht nur eine Aufnahme, sondern so viele weitere bei jeweils geänderter Fokussierung mit dem Ziel anzufertigen, dass jedes Objektdetail auf mindestens einem Foto hinreichend scharf erscheint. Geeignete Software ist später in der Lage, die einzelnen Fotos so zu kombinieren, dass immer nur scharfe Bereiche in das Ergebnis eingehen. Diese Technik nennt man Focus Stacking.

Für das Bild der Steckerschienen (großes Bild) wurden insgesamt 11 Fotos unterschiedlicher Fokussierung verarbeitet.



DRI

Sensoren sind im Gegensatz zu unserem Auge nicht in der Lage, hohe Kontraste befriedigend zu verarbeiten. Bei Motiven mit sehr hellen Lichtern und sehr dunklen Schatten liefern Digitalkameras daher Bilder mit deutlichen Mängeln (kleines Bild links): Die Lichter sind überbelichtet, Schatten unterbelichtet. Bei gezielter Unterbelichtung (mittleres Bild) werden nur die Lichter, bei gezielter Überbelichtung (rechtes Bild) nur die Schatten richtig belichtet.

Eine Lösung dieses Problems besteht darin, mehrere unterschiedlich belichtete Fotos eines Motivs so zu kombinieren, dass im Endergebnis (großes Bild) weder über- noch unterbelichtete Zonen existieren.

Diese Technik nennt man Dynamic Range Increase – Dynamische Bereichserweiterung, abgekürzt DRI. Erweitert wird praktisch der darstellbare Kontrastumfang. In der Praxis des Autors spielt diese Technik, besonders bei Innenarchitektur und Nachtaufnahmen

eine große Rolle. Zur praktischen Umsetzung nutzt er Maskierungstechniken in Photoshop. In Amateurreisen beliebte HDR-Techniken liefern dagegen oft unnatürlich wirkende Ergebnisse.